

Spritzpistole	PN 2
Spray Gun	PN 2
Pistolet pulvérisateur	PN 2
Pistola pulverizadora	PN 2
Pistola a spruzzo	PN 2

Betriebsanleitung  
Operating manual  
Instructions de service  
Instrucciones para el servicio  
Istruzioni per l'uso

Ausgabe/Edition/Edición/Edizione 05/2018

**Geheit GmbH**

Benzstraße 2

D – 72636 Frickenhausen

FON: +49 (0)7022 78969021

FAX: +49 (0)7022 78969029



## Konformitätserklärung Declaration of conformity

Hiermit erklären wir, dass die  
We declare herewith that the

### **NIEDERDRUCKSPRITZPISTOLE (PN 2) HVLP SPRAY GUN (PN 2)**

Gemäß der folgenden Maschinenrichtlinien konstruiert und gebaut wurde:  
Is constructed and produced according to the following Machinery Directives:

**98/37/EG****94/9/EG**

Angewendete Normen, insbesondere:  
Applied standards, in particular:

**DIN EN ISO 12100-1, 2004-04****DIN EN ISO 14121, 2007-12****DIN EN ISO 12100-2, 2004-04****DIN EN ISO 3746, 1995-12****DIN EN 1127-1, 2008-02****DIN EN 13463-1, 2002-04****DIN EN 1953, 1998-12****DIN EN ISO 13732-1, 2006-12**

Hinweis: Die Niederdruckspritzpistole darf nur für ihren bestimmungsgemässen Gebrauch unter Berücksichtigung der einschlägigen Sicherheitsbestimmungen verwendet werden.

The HVLP spray gun may only be used as directed considering the relevant safety regulation.

(Manager/director)

Datum: 01.April.2018

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	<b>Verwendungszweck</b> ..... 3
2	<b>Kurzbeschreibung</b> ..... 4
3	<b>Technische Daten</b> ..... 4
4	<b>Sicherheitshinweise</b> ..... 5
4.1	Grundsatz; bestimmungsgemäße Verwendung ..... 5
4.2	Betriebssicherheit ..... 5
5	<b>Transport und Lagerung</b> ..... 6
6	<b>Inbetriebnahme und Bedienung</b> ..... 7
6.1	Spritzpistole anschließen ..... 7
6.2	Zurichten und Einstellen des Spritzgutes ..... 7
6.3	Wahl der richtigen Düse ..... 8
6.4	Einstellen des Farbstrahles ..... 9
6.5	Regulierung der Farbmenge ..... 10
6.6	Einfüllen der Farbe ..... 10
7	<b>Außerbetriebnahme</b> ..... 10
8	<b>Pflege, Wartung, Instandsetzung</b> ..... 11
8.1	Reinigen der Spritzpistole ..... 11
8.2	Auswechseln der Düse ..... 12
8.3	Ausbau der Düsennadel ..... 12
8.4	Einbau der Düsennadel ..... 12
8.5	Auswechseln der Dichtpackung ..... 12
9	<b>Störungen, mögliche Ursache und Abhilfe</b> ..... 13
10	<b>Betriebsanweisung</b> ..... 14
11	<b>Ersatzteile</b> ..... 15
12	<b>Sonderzubehör</b> ..... 18
13	<b>Anhang</b> ..... 23

© 2018 by Geheit GmbH

Printed in Germany

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Geheit GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.



# 1 Verwendungszweck

Die **ABAC**-Spritzpistole PN 2 ist zum Ausbringen und Auftragen von Farben und Lacken zu verwenden. Es dürfen all diejenigen Materialien verspritzt werden, die von den Lack- und Farbenherstellern zum Verarbeiten mit einer Spritzpistole zugelassen sind. Dies sind zum Beispiel:

- Patinierfarben, Zweikomponentenlacke, Kunstharz-Alkydlacke, Acryl- und Dispersionsfarben, Bunteffektfarben, Dämmschutz-Flammschutz, spritzbare Wachse.

Hierbei sind jedoch immer die Verarbeitungsrichtlinien und Sicherheitshinweise der Materialhersteller zu beachten.

Es dürfen nur Lacke und Lösemittel mit einem Flammpunkt über 21° C verspritzt werden.

Die **ABAC**-Spritzpistole PN 2 darf nur mit den von uns hergestellten Niederdruckgebläsen oder mit einem **ABAC**-Druckwandler betrieben werden. Bei Verwendung des **ABAC**-Druckwandlers (Sonderzubehör) ist es möglich, die Spritzpistole auch an eine Kompressor-Anlage bzw. an das Druckluftnetz (Mindestleistung 250 l/min bei 2,5 bis 4 bar) anzuschließen.

## 2 Kurzbeschreibung

Die **ABAC**-Spritzpistole PN 2 besteht aus dem Spritzpistolenkörper und dem aufgeschraubten Farbbecher. Über den am Spritzpistolenkörper angeschlossenen Luftschlauch des **ABAC**-Niederdruckgebläses wird der Arbeitsluftstrom der Spritzpistole zugeführt.

Der Arbeitsluftstrom drückt über den Druckschlauch auf das Spritzgut im Farbbecher und bewirkt eine gleichmäßige Spritzgutzufuhr.

Über den Abzughebel wird das Spritzgut vom Farbbecher an der Düse freigegeben. Der Arbeitsluftstrom zerstäubt das Spritzgut am Luftkopf. Die Spritzgutmenge wird an der Stellschraube (Abb. 4, Nr. 215) eingestellt.

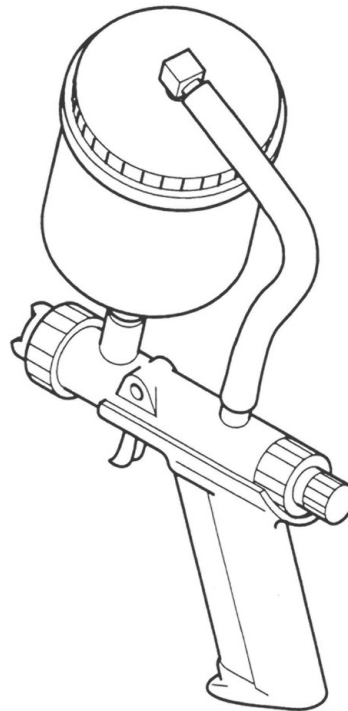


Abb. 1

## 3 Technische Daten

- Schalldruckpegel, gemittelt, nach DIN 45635,  
einschl. Motorgebläse SG 90 E ..... 80 dB (A)
- Nur für Spritzgut mit einem Flammpunkt über 21° C
- Maximal zulässiger Betriebsdruck ..... 0,4 bar
  
- Länge ..... ca. 180 mm
- Breite ..... ca. 110 mm
- Höhe ..... ca. 350 mm
- Gewicht ..... ca. 0,68 kg

## 4 Sicherheitshinweise

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

### 4.1 Grundsatz; bestimmungsgemäße Verwendung

- Die **ABAC**-Spritzpistole PN 2 ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Spritzpistole und anderer Sachwerte entstehen.
- Die **ABAC**-Spritzpistole PN 2 nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzen! Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen)!
- Die **ABAC**-Spritzpistole PN 2 darf nur mit den von uns hergestellten Niederdruckgebläsen oder mit einem **ABAC**-Druckwandler betrieben werden. Bei Verwendung des **ABAC**-Druckwandlers (Sonderzubehör) ist es möglich, die Spritzpistole auch an eine Kompressor-Anlage bzw. an das Druckluftnetz (Mindestleistung 250 l/min bei 2,5 bis 4 bar) anzuschließen. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen an der **ABAC**-Spritzpistole PN 2 schließen eine Haftung des Herstellers aus.

### 4.2 Betriebssicherheit

- Die Anforderungen der Unfallverhütungsvorschrift „Verarbeiten von Beschichtungsstoffen“ (VBG 23) sind zu beachten.
- Jede Person, welche die **ABAC**-Spritzpistole PN 2 benutzt, muß die Betriebsanleitung – besonders das Kapitel „Sicherheitshinweise“ – gelesen und verstanden haben.
- Es dürfen nur Lacke und Lösemittel mit einem Flammpunkt über 21° C ohne zusätzliche Erwärmung verwendet werden (siehe Angaben auf Materialdose).
- Bei Arbeiten in geschlossenen Räumen ist mit wirksamer technischer Lüftung zu arbeiten.

- Achten Sie darauf, daß keine Zündquellen, wie z. B. offenes Feuer, Funken, glühende Drähte, heiße Oberflächen, brennende Zigaretten usw., in der Umgebung sind. Der Abstand zwischen Sprühstrahlaustritt und einer möglichen Zündquelle muß mindestens 5 m betragen (Brand- und Explosionsgefahr bei zündfähigem Sprühnebel).
- Spritzmaterial tritt unter Druck aus der Düse aus. Sprühstrahl nicht auf Menschen und Tiere richten. Bei einer Hautverletzung und Kontakt mit Farbe, Lack oder Lösemittel besteht Infektionsgefahr: sofort einen Arzt aufsuchen für schnelle, fachkundige Behandlung. Informieren Sie den Arzt über das benutzte Spritzgut.
- Beachten Sie, daß bei Spritzarbeiten gesundheitsschädliche Dämpfe entstehen können (siehe Angaben auf Materialdose). Benutzen Sie daher persönlichen Atemschutz entsprechend den Angaben der Lack- und Farbenhersteller. Halten Sie Kinder sowie andere Personen von Ihrem Arbeitsbereich fern.
- Bewahren Sie die **ABAC**-Spritzpistole PN 2 an einem sicheren, für Kinder und Unbefugte unzugänglichen Ort auf. Stellen Sie sicher, daß unbefugte Personen (vor allem Kinder) die **ABAC**-Spritzpistole PN 2 nicht in Betrieb nehmen können.
- Lagern Sie die **ABAC**-Spritzpistole PN 2 in einem trockenen Raum.
- Verwenden Sie nur **ABAC**-Originalzubehör und **ABAC**-Originalersatzteile.
- Vor dem Nachfüllen von Spritzgut in den Becher der **ABAC**-Spritzpistole PN 2 muß das Motorgebläse oder die über einen **ABAC**-Druckwandler zugeführte Druckluft immer abgeschaltet werden.
- **Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von autorisierten Fachbetrieben oder von uns durchgeführt werden. Adressen von Fachbetrieben erhalten Sie bei uns oder bei Ihrem Fachhändler.**
- **Bei der Durchführung von Spritzarbeiten ist darauf zu achten, daß nicht in Richtung des Gebläses gespritzt wird.**
- Entsorgen Sie Reinigungs- und Spritzgutabfälle gemäß den Angaben der jeweiligen Lack-, Farben- und Lösemittelhersteller.

## 5 Transport und Lagerung

Die **ABAC**-Spritzpistole PN 2 wird in einer Faltschachtel geliefert. Um Beschädigungen während des Transports und der Lagerung auszuschließen, empfehlen wir, diese mitgelieferte Verpackung zu verwenden. Lagern Sie die **ABAC**-Spritzpistole PN 2 in einem trockenen Raum.



## 6 Inbetriebnahme und Bedienung

### 6.1 Spritzpistole anschließen

- Luftschlauch des **ABAC**-Niederdruckgebläses in den Isoliergriff der Spritzpistole einstecken (Abb. 2).

### 6.2 Zurichten und Einstellen des Spritzgutes

- Um in störungsfreier Arbeit eine einwandfreie Oberfläche zu erzielen, ist auf das Zurichten und Einstellen der Farben und Lacke ganz besonders zu achten.

Das Spritzgut ist vor Beginn der Spritzarbeit mit dem vom Lieferanten vorgeschriebenen Lösemittel, wenn notwendig, zu verdünnen. Es ist soviel Verdünnung beizugeben, daß nach genügendem Umrühren das Spritzgut vom Rührstock gut abläuft. Um jede Unsicherheit auszuschalten, empfehlen wir die Verwendung eines Tauch-Meßbechers, bei dem die Auslaufzeit des Spritzgutes anzeigt, ob das Spritzgut noch zu dick ist und daher noch Verdünnung zugegeben werden muß. Eine Faustregel besagt, daß die Durchlaufzeit für Farben und Lacke 18 bis 30 DIN sec. und für Effektlacke und Beschichtungsfüllmaterialien 25 bis 50 DIN sec. betragen kann (siehe auch Abschnitt 13 „Anhang“). Diese Werte sind bei einer Temperatur von 20° C ermittelt worden. Im allgemeinen geben die Lack- und Farbenfabriken für ihre Erzeugnisse die jeweils günstigste Spritzkonsistenz an.

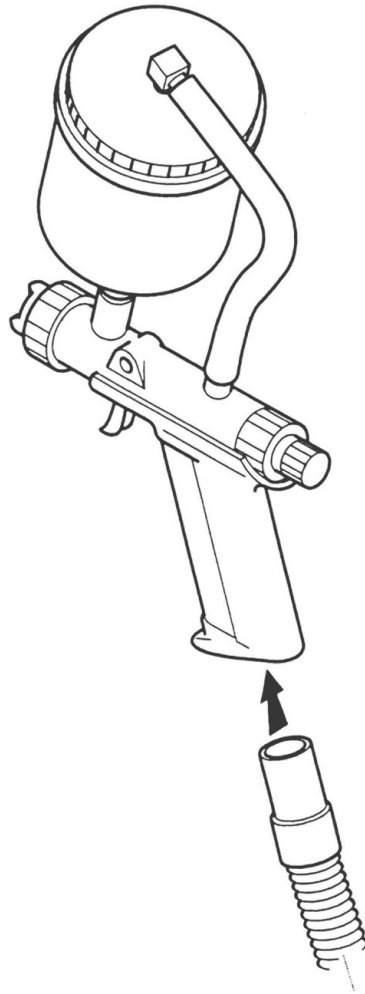


Abb. 2

- Der Meßvorgang wird wie folgt vorgenommen:

Tauchen Sie den Meßbecher so weit in die spritzfähig eingestellte Farbe bzw. Lack, daß der Becher bis zum Rand gefüllt ist. Nehmen Sie zum Messen den Tauch-Meßbecher schnell heraus und zählen Sie die Sekunden, bis der volle Becherinhalt durch die 4 mm Düse herausgelaufen ist bis zu dem Moment, wo der Abriß der abfließenden Farbe festgestellt wird. Lesen Sie die Sekundenzahl an der Armbanduhr ab oder messen Sie diese mit der Stoppuhr. Wenn z. B. eine Konsistenz von 19 DIN sec. vorgeschrieben ist, jedoch die Messung 24 DIN sec. ergibt, so ist eine entsprechende Nachverdünnung notwendig und noch einmal zu messen.

Es empfiehlt sich, nach dem Gebrauch den Tauch-Meßbecher sofort zu reinigen, damit er für die nächste Messung wieder eingesetzt werden kann.

- Nach dem Einstellen und Umrühren ist das Spritzgut in ein sauberes Gefäß zu sieben. Zum Sieben sollte ein feinmaschiges Farb- und Lacksieb oder Nylon-Gewebe eingesetzt werden.

**„Richtig eingestellt und gut gesiebt ist schon halbe Arbeit!“**

### 6.3 Wahl der richtigen Düse

Vor Beginn der Spritzarbeit muß die für das entsprechende Spritzgut und für den zu spritzenden Gegenstand richtige Düse eingesetzt werden (siehe auch Abschnitt 13 „Anhang“). Für normale Spritzarbeiten genügt der Normal-Düsensatz von 1,0 – 1,5 – 2,0 mm und zwar:

- **Bei dünnflüssigem Spritzgut** und beim Spritzen von kleineren Gegenständen bzw. Flächen: Düse 1,0 mm, für größere Flächen: Düse 1,5 mm einsetzen.
- Für Arbeiten mit **normalen Farben und Lacken** an Gegenständen mit größeren Flächen: Düse 1,5 mm wählen.
- Bei Verarbeitung von **zäherem Spritzgut** oder bei starkem Materialauftrag (z. B. schwimmende Lackierung): Düse 2,0 mm verwenden.
- Für bestimmte Arbeiten stehen noch andere Düsengrößen zur Verfügung und zwar: 0,5 – 0,8 – 1,2 – 1,8 – 2,5 – 3,0 mm (Sonderzubehör).

## 6.4 Einstellen des Farbstrahles

- Die Einstellung des Farbstrahles: Breitstrahl oder Rundstrahl, siehe Abb. 3, erfolgt nach Lösen der Überwurfmutter (Abb. 4, Nr. 221), durch Drehen des Luftkopfes (Abb. 4, Nr. 220) in die gewünschte Stellung.
- Im allgemeinen findet der Breitstrahl für größere Flächen, der Rundstrahl zum Beschneiden oder Spritzen kleiner und schmaler Flächen Anwendung.
- Der Farbverbrauch ist wesentlich abhängig von der richtigen Farbstrahleinstellung, die sich nach der Art des zu spritzenden Gegenstandes richtet.

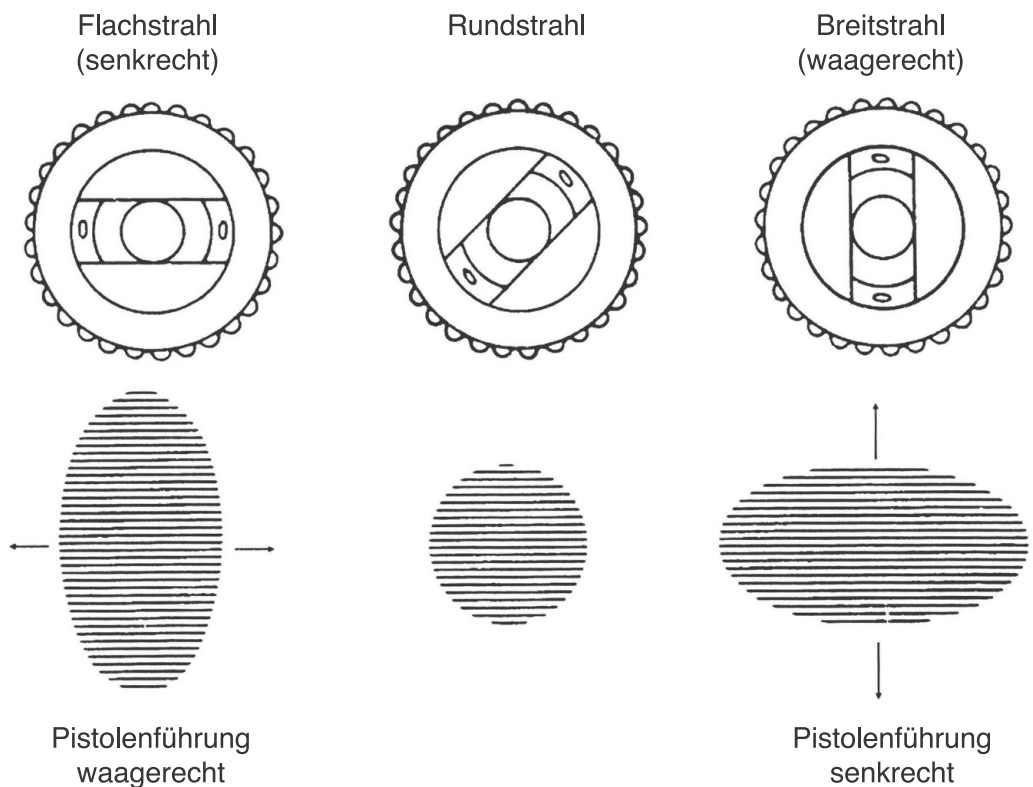


Abb. 3

## 8 Pflege, Wartung, Instandsetzung



Vor Pflege-, Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten immer den Luftschlauch des **ABAC**-Niederdruckgebläses von der Spritzpistole trennen.



Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von autorisierten Fachbetrieben oder von uns durchgeführt werden. Adressen von Fachbetrieben erhalten Sie bei uns oder bei Ihrem Fachhandler.

Ein besonderer Kundendienst an der **ABAC**-Spritzpistole PN 2 ist nicht erforderlich.

Die Dichtpackung und die Deckeldichtung sind jedoch bei Verschleiß (siehe Störungen auf Seite 13) zu ersetzen.

### 8.1 Reinigen der Spritzpistole

Sofort nach Beendigung der Spritzarbeit muß die Spritzpistole gereinigt werden. Das geschieht auf folgende Weise:

Die Spritzgutreste werden ausgegossen, der Farbbecher ist mit dem zur Farbe passenden Lösemittel gut auszuspülen. Während des Spülens ist der Abzughebel öfters zu betätigen, um auch Farbkanäle und Düse zu reinigen. Der Becherrand sowie der Deckel des Farbbeckers sind **sorgfältig** mit einem weichen Lappen oder Pinsel mit geeignetem Verdünner zu säubern, **keinesfalls dürfen scharfkantige Werkzeuge verwendet werden**, weil diese die Abdichtflächen von Becher und Deckel beschädigen würden.

Angetrocknete Farbreste am Luftkopf (Abb. 4, Nr. 219 und 220) dürfen nicht mit einem harten Gegenstand abgekratzt werden, man lege sie am besten einige Minuten in Verdünnung und bürste sie dann mit einem Pinsel ab.

**ACHTUNG!** Bei Arbeiten mit wasserlöslichem Spritzgut, z. B. Acrylfarben, Dispersionen oder Binder-Emulsionen, sind Düse, Düsennadel, Abzughebel und Gewinde der Federbuchse (Abb. 4, Nr. 208) nach dem Reinigen leicht einzuölen. Werden aggressive Reinigungsmittel verwendet, müssen die Spritzpistolenteile sofort nach der Reinigung mit klarem Wasser abgespült und gut getrocknet werden, damit die Teile nicht angegriffen werden.

Niemals die komplette Spritzpistole in aggressive Reinigungsmittel oder Verdünner legen!

Sollte die Deckeldichtung des Farbbeckers defekt oder undicht sein, ist diese auszuwechseln.

## 6.5 Regulierung der Farbmenge

Die Regulierung der Farbmenge erfolgt mit der Stellschraube (Abb. 4, Nr. 215). Durch Eindrehen der Stellschraube wird der Durchgang des Abzughebels (Abb. 4, Nr. 204) und damit der Weg der Düsenadel begrenzt. Die Benutzung dieser Einstellmöglichkeit ist zweckmäßig bei sehr feinem Farbauftrag, z. B. Schablonieren, Patinieren, Matt-Nebeln usw. Nach dem Eindrehen der Stellschraube verkürzt sich der Weg des Abzughebels. Ziehen Sie in diesem Fall den Abzughebel nur bis zu diesem Druckpunkt durch.

## 6.6 Einfüllen der Farbe

Der Farbbecher soll nur bis 2 cm unter den Rand gefüllt werden. Der Deckel muß gut geschlossen werden, bei schlecht schließendem Deckel arbeitet die Spritzpistole nicht einwandfrei. **ACHTUNG!** Gefüllte Spritzpistole nicht legen, sondern auf einen Ständer absetzen, damit die Farbe nicht durch die kleine Öffnung im Farbtopfdeckel in den Druckschlauch fließen kann. Sehr zu empfehlen ist unser Spritzpistolen-Abstellständer, auf den die Spritzpistole gesetzt wird.

- Um die optimale Einstellung der Spritzpistole zu erreichen, ist das Spritzgut vorher auf Spritzkonsistenz einzustellen. Empfehlenswert ist es, vor Arbeitsbeginn Muster (z. B. auf Karton oder Holz) zu spritzen. Erst wenn diese Muster dem gewünschten Ergebnis entsprechen, sollte mit der Spritzarbeit am Objekt begonnen werden.
- Es ist darauf zu achten, daß die Randzonen des zu spritzenden Objekts einwandfrei abgedeckt sind.

## 7 Außerbetriebnahme

Zuerst das **ABAC**-Niederdruckgebläse ausschalten bzw. die Luftzufuhr vom **ABAC**-Druckwandler trennen. Danach den Luftschauch von dem Isoliergriff der **ABAC**-Spritzpistole PN 2 abnehmen.

## **8.2 Auswechseln der Düse**

Die Überwurfmutter (Abb. 4, Nr. 221) wird abgeschraubt, danach der Luftkopf (Nr. 219 und 220) herausgenommen. Mit dem mitgelieferten Düsenschlüssel (Nr. 223) wird die Düse ausgewechselt.

## **8.3 Ausbau der Düsennadel**

Die Federbuchse (Abb. 4, Nr. 208) wird aus dem Gehäuse (Nr. 201) herausgeschraubt, die Stellschraube (Nr. 215) aus der Federbuchse herausgedreht und die Düsennadel (Nr. 209 bis 212) nach hinten durchgeschoben. Die Druckfeder (Nr. 213) mit Paßscheibe (Nr. 214) wird dadurch mit herausgeschoben.

## **8.4 Einbau der Düsennadel**

Der Einbau der Düsennadel ist in umgekehrter Reihenfolge vorzunehmen.

Das Abdichten der Düsennadel erfolgt durch eine Dichtpackung (Abb. 4, Nr. 205). Die im Gewinde der Mutter (Nr. 206) laufende Schlitzschraube (Nr. 207) preßt die Dichtpackung an die Düsennadel. Tritt Farbe aus der Abdichtstelle heraus, muß die Schlitzschraube mit dem Düsenschlüssel nachgezogen werden (Düsennadel ausbauen). Führt dies zu keinem Erfolg, ist die Dichtpackung zu erneuern.

## **8.5 Auswechseln der Dichtpackung**

Das Auswechseln der Dichtpackung geschieht auf folgende Weise:

Die Federbuchse (Abb. 4, Nr. 208) ist aus dem Pistolengehäuse (Nr. 201) zu schrauben und samt der Düsennadel (Nr. 209 bis 212) herauszuziehen. Der Abzughebel (Nr. 204) ist seitlich aus dem Spritzpistolengehäuse zu ziehen. Die Schlitzschraube (Nr. 207) wird aus der Mutter herausgeschraubt und die defekte Dichtpackung herausgenommen. Die Überwurfmutter (Nr. 221) wird abgeschraubt, der Luftkopf (Nr. 219 und 220) herausgenommen. Düse herausschrauben, Düsennadel vom durch das Zwischenstück (Nr. 203) führen. Nun wird die neue Dichtpackung und die Schlitzschraube auf die durchragende Düsennadel gestreift. Hierauf wird die Düsennadel zurückgezogen und dabei die Schlitzschraube mit dem Düsenschlüssel in die Mutter eingeschraubt. Nach dem Einsetzen der Düsennadel in ihre normale Lage ist die Spritzpistole auf Dichtigkeit zu prüfen.

## 9 Störungen, mögliche Ursache und Abhilfe



Zur Reinigung keine harten oder scharfkantigen Werkzeuge benutzen.



Störung	mögliche Ursache	Abhilfe
Spritzgut läuft in den Spritzpistolenkörper	Dichtpackung der Düsennadel undicht oder defekt  Farbe ist über den Druckschlauch aus dem Farbbecher in das Gehäuse gelaufen	Spritzpistole reinigen, Dichtpackung nachziehen bzw. wechseln  Spritzpistole und Druckschlauch reinigen, Spritzpistole immer senkrecht halten
Im Spritzbild erscheinen einzelne Tropfen	Düse verschmutzt  Düse beschädigt oder abgenutzt  Düsennadel beschädigt  Spritzgut hat nicht die richtige Spritzkonsistenz	Düse reinigen  Düse austauschen  Düsennadel austauschen  Spritzkonsistenz prüfen
Nach Loslassen des Abzughebels tritt noch Farbe aus der Düse aus	Düse oder Düsennadel beschädigt  Einstellmutter auf der Düsennadel wurde verstellt und ist nicht mehr justiert	Düse bzw. Düsennadel austauschen  Einstellmutter auf der Düsennadel soweit zurückdrehen, bis ausreichendes Spiel zwischen Scheibe und Mutter wieder vorliegt
Spritzpistole fördert kein Spritzgut oder arbeitet nicht gleichmäßig	Deckel schließt nicht richtig  Winkel und/oder Druckschlauch verstopft  Düse verstopft	Deckel, Deckeldichtung und Becherrand sorgfältig reinigen, ggf. Deckeldichtung wechseln  Winkel und Druckschlauch reinigen  Düse reinigen

<b>Störung</b>	<b>mögliche Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
Breitstrahl unregelmäßig	Seitenbohrungen am Luftkopf verschmutzt	Luftkopf reinigen
Farbstrahl geht seitlich ab	Düse hat außen Farbe aufgesetzt	Düse reinigen
	Düse sitzt nicht fest	Düse anziehen
	Bohrungen am Luftkopf verschmutzt	Luftkopf reinigen

## 10 Betriebsanweisung

Je nach Verwendungsart und Aufstellungsort muß der Belreiber anhand der Betriebsanleitung weitere Angaben für den sicheren Betrieb der **ABAC**-Spritzpistole PN 2 in einer Betriebsanweisung in der Sprache des Beschäftigten festlegen. Diese Betriebsanweisung ist an geeigneter Stelle in der Arbeitsstätte bekanntzumachen und von den Beschäftigten zu beachten.



## 11 Ersatzteile



Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur **ABAC**-Originalersatzteile.



Ersatzteile erhalten Sie bei Ihrem **ABAC**-Fachhändler oder direkt bei **ABAC**.

Um eine reibungslose und zügige Abwicklung einer Ersatzteilbestellung gewährleisten zu können, benötigen wir von Ihnen folgende Angaben:

- **ABAC**-Spritzpistole PN 2
- Bestellnummer und Teilebezeichnung des Ersatzteils
- Stückzahl des gewünschten Ersatzteils
- Adresse.

Bild-Nr.	Anzahl	Teilebezeichnung	Bestellnummer
<b>Ersatzteilliste für ABAC-Spritzpistole PN 2 (Abb. 4)</b>			
201	1	Spritzpistolengehäuse	HE 300 161 0122
202	1	Isoliergriff	HE 300 166 0320
203	1	Zwischenstück für Düse	HE 300 161 1514
204	1	Abzughebel	HE 300 160 2110
205	1	Dichtpackung	HE 300 161 1200
206	1	Sechskantmutter	B0 300 161 4411
207	1	Schlitzschraube	B0 300 161 6201
208	1	Federbuchse	HE 300 166 1001
209	1	Düsennadel	
211	1	Sechskantmutter, selbstsichernd	
212	1	Federteller	
209–212	1	Zsb. Düsennadel, komplett	BJ 000 971 0400
213	1	Druckfeder	H5 970 560 0101
214	1	Paßscheibe	H5 810 371 0000
215	1	Stellschraube	HE 300 161 1401
216	1	Düse 1,0 mm Ø	HE 300 161 2022
217	1	Düse 1,5 mm Ø	HE 300 161 2032

<b>Bild-Nr.</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Teilebezeichnung</b>	<b>Bestellnummer</b>
218	1	Düse 2,0 mm Ø	HE 300 161 2042
219–220	1	Zsb. Luftkopf, komplett	BJ 000 971 0200
221	1	Überwurfmutter	B0 300 161 1906
223	1	Düsenschlüssel	B0 300 162 5104
224	1	Zwischenstück	HE 300 161 3110
225	1	Dichtring	H5 108 160 5176
226–228	1	Farbbecher aus Aluminium komplett mit Alu-Deckel und Thiokolscheibe	BJ 000 971 0800
226	1	Farbbecher aus Aluminium ohne Alu-Deckel	B0 300 161 7003
227–228	1	Alu-Deckel mit Thiokolscheibe	B0 300 160 2401
227	1	Thiokolscheibe	HE 300 161 7600
229	1	Winkel	HE 300 161 7702
230	1	Druckschlauch, nitrobeständig, 8 x 260 mm	BJ 000 991 9504

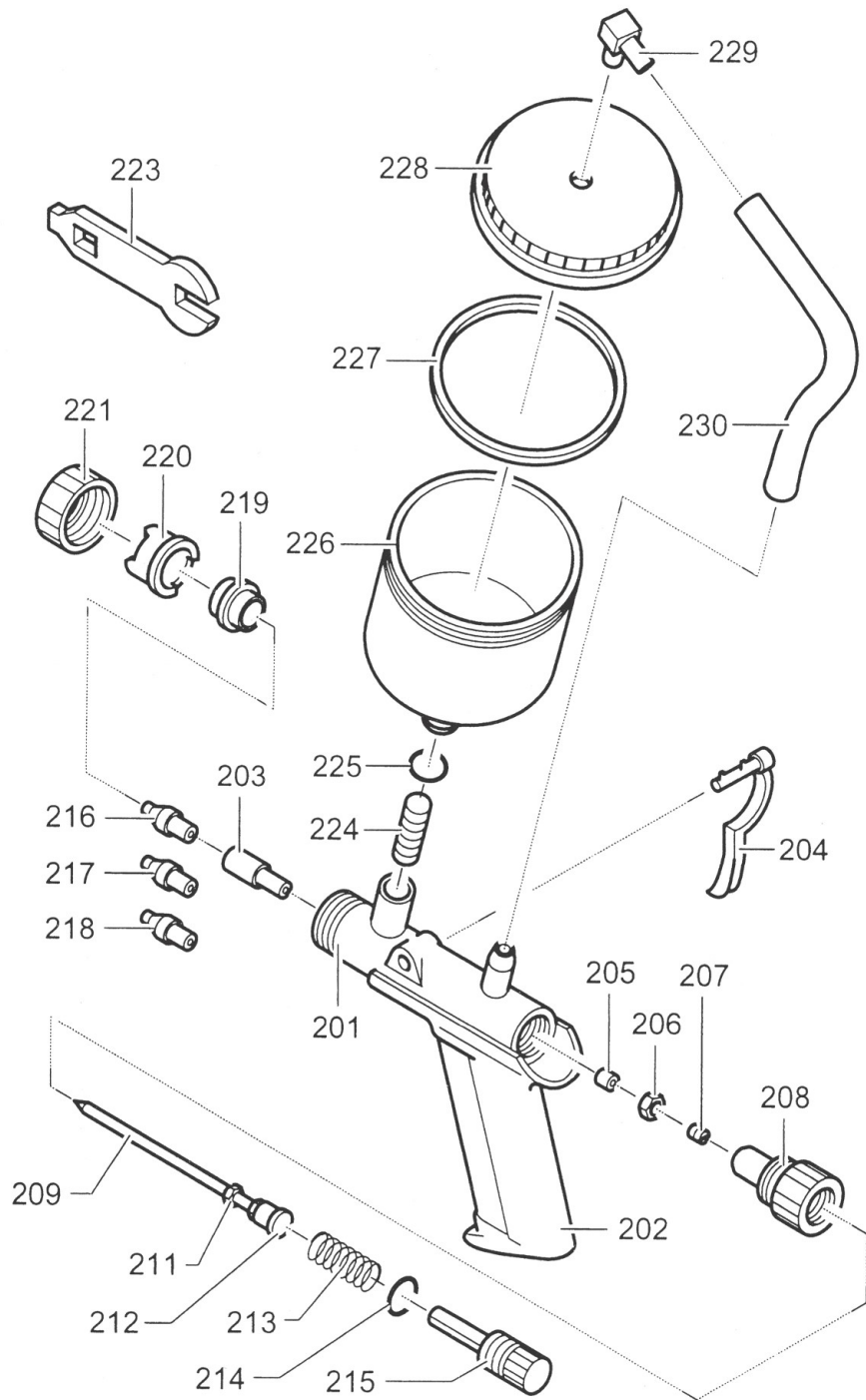


Abb. 4

## 12 Sonderzubehör

Bild - Nr.	Anzahl	Teilebezeichnung	Bestellnummer
		<b>Sonderzubehör (ohne Abb.)</b>	
	1	Düse 0,5 mm Ø	HE 300 161 2053
	1	Düse 0,8 mm Ø	HE 304 161 2002
	1	Düse 1,2 mm Ø	HE 300 161 2008
	1	Düse 1,8 mm Ø	HE 304 161 2022
	1	Düse 2,5 mm Ø	HE 300 161 2062
	1	Düse 3,0 mm Ø	HE 300 161 2072
		<b>Gelenkstück (Abb. 5 und 6)</b>	
201	1	Gelenkstück für Farbbecher, vollst.	H1 025 330 0020
207	1	Dichtring A 14 x 18	H5 108 160 5176
208	1	Druckschlauch Ø 8 mm innen x 360 mm lg.	BJ 000 991 9507
		<b>Vorsatzrohr (Abb. 7)</b>	
401 - 403	1	Düsennadel, vollst.	BJ 000 971 0500
404	1	Düsenrohr mit Düse	B0 311 160 3301
405	1	Sicherungsfeder	HE 311 162 6000
406	1	Aufsteckrohr	B0 311 160 3210
407	1	Düsen-Vorsatzkörper	B0 311 162 0700
		<b>Druckwandler (Abb. 8)</b>	
301	1	Druckwandler, vollst.	BJ 310 160 3031

## ● Gelenkstück zwischen Spritzpistolenkörper und Farbbecher

(Abb. 5 und 6)

- Um das Aufwärtsspritzen mit stets senkrecht stehendem Farbbecher zu ermöglichen, ist ein als Sonderzubehör lieferbares Gelenkstück (Abb. 5, Nr. 201) einzusetzen.
- Zunächst ist der Winkel (Abb. 4, Nr. 229) vom Deckel des Farbbeckers herauszuziehen und vom Druckschlauch zu entfernen. Der Druckschlauch ist dann von der Spritzpistole abzuziehen und durch den längeren Druckschlauch (Abb. 5 und 6, Nr. 208) zu ersetzen.
- Mit dem Düsenschlüssel ist der Farbbecher abzuschrauben und das Messing-Zwischenstück (Abb. 4, Nr. 224) herauszuschrauben. Der Dichtring (Nr. 225) muß dann vom Zwischenstück abgenommen werden.
- Vom Gelenkstück ist die Sechskantmutter (Abb. 6, Nr. 206) sowie der Dichtring (Abb. 5 und 6, Nr. 207) abzunehmen. Dichtring entnehmen und Sechskantmutter wieder auf das Gewinde des Gelenkstückes aufdrehen. Danach ist der Dichtring auf das Gewinde des Gelenkstückes aufzulegen und das Gelenkstück mit Dichtring und Sechskantmutter in das Spritzpistolengehäuse einzuschrauben. Die Sechskantmutter ist jetzt festzuziehen. Der Dichtring (Abb. 4, Nr. 225) auf das obere Gewinde des Gelenkstückes auflegen und dann den Farbbecher aufschrauben und festziehen. Zuletzt ist der Winkel (Nr. 229) in den Deckel des Farbbeckers zu stecken und der längere Druckschlauch (Abb. 5, Nr. 208) auf das Spritzpistolengehäuse und den Winkel aufzustecken.

**ACHTUNG!** Die Flügelmutter (Abb. 6, Nr. 205) ist nur soweit anzuziehen, daß sich der Becher noch bewegen läßt.

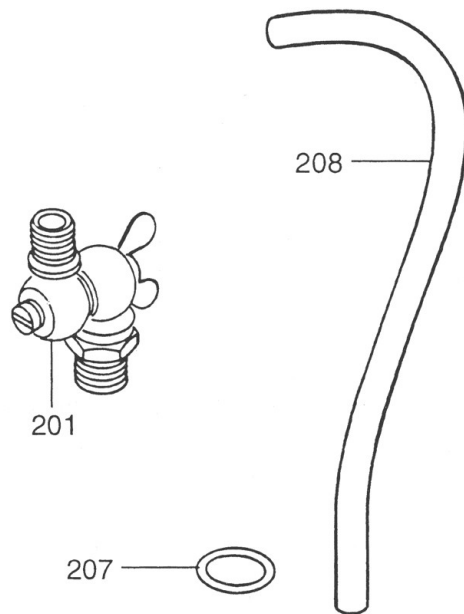


Abb. 5

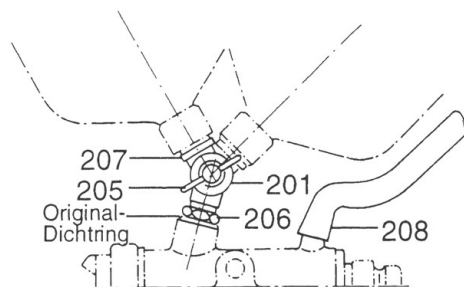


Abb. 6

● **Vorsatzrohr zum Spritzen von schwer zugänglichen Stellen** (Abb. 7)

An der **ABAC**-Spritzpistole PN 2 ist zunächst die Überwurfmutter (Abb. 4, Nr. 221) abzuschrauben. Jetzt sind Luftkopf (Nr. 219, 220) und Düse (Nr. 216, 217, 218) zu entfernen. Nun ist die Düsennadel auszubauen wie unter Abschnitt 8.3 beschrieben.

Die Düsennadel (Abb. 7, Nr. 401) ist in die Federbuchse (Abb. 4, Nr. 208) einzuschieben. Nach dem Einlegen der Druckfeder (Nr. 213) und der Paßscheibe (Nr. 214) ist die Stellschraube (Nr. 215) in die Federbuchse (Nr. 208) einzuschrauben. Die so zusammenmontierten Teile werden nun in das Spritzpistolengehäuse eingesetzt.

Anstelle der normalen Düse ist das Düsenrohr (Abb. 7, Nr. 404) einzuschrauben und leicht festzuziehen.

Das Aufsteckrohr (Nr. 406) mit gelöstem Düsenvorsatzkörper (Nr. 407) ist in das Spritzpistolengehäuse zu stecken und mit der Überwurfmutter (Abb. 4, Nr. 221) leicht festzuziehen. Den Düsenvorsatzkörper (Abb. 7, Nr. 407) nur leicht anziehen, damit er sich beim Arbeiten in jede gewünschte Stellung drehen läßt.

Nach dem Zusammenbau muß der Abzughebel (Abb. 4, Nr. 204) noch leichtes Spiel haben. Er darf vorne am Spritzpistolengehäuse nicht anstehen. In solch einem Fall würde die Düsennadel nicht dicht schließen. Eine evtl. nötige Spielvergrößerung ist durch Verstellen der selbstsichernden Sechskantmutter (Abb. 7, Nr. 403) auf der Düsennadel möglich.

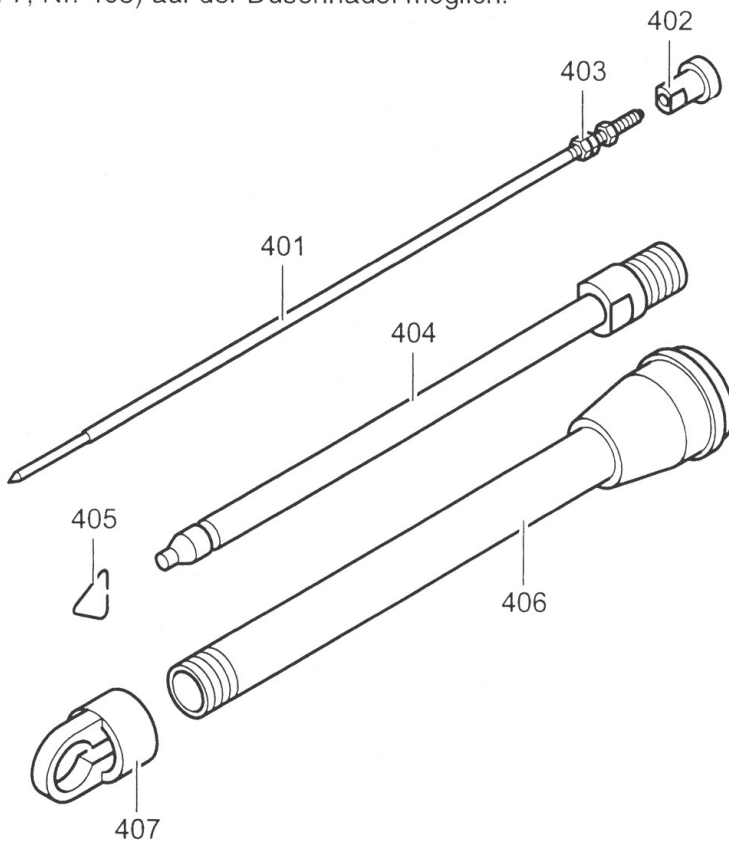


Abb. 7  
20

- **Druckwandler für den Anschluß an Druckluftanlagen mit einer Mindestleistung von 250 l/min. bei 2,5 bis 4 bar Betriebsdruck (Abb. 8)**

Der Druckwandler (Sonderzubehör) wird in das Griffstück der Spritzpistole eingesteckt, der Druckluftschlauch angeschlossen.

Das Kupplungsstück der Absperrkupplung hat die Aufgabe eines Absperrventiles. Durch Drehen des Hebels am Absperr-Kugelhahn kann die Luftzufuhr bei Ende der Spritzarbeit abgestellt werden.

Je nach dem zu verarbeitenden Spritzgut kann eine entsprechende Luftregulierung am Druckminderventil der Druckluftanlage vorgenommen werden.

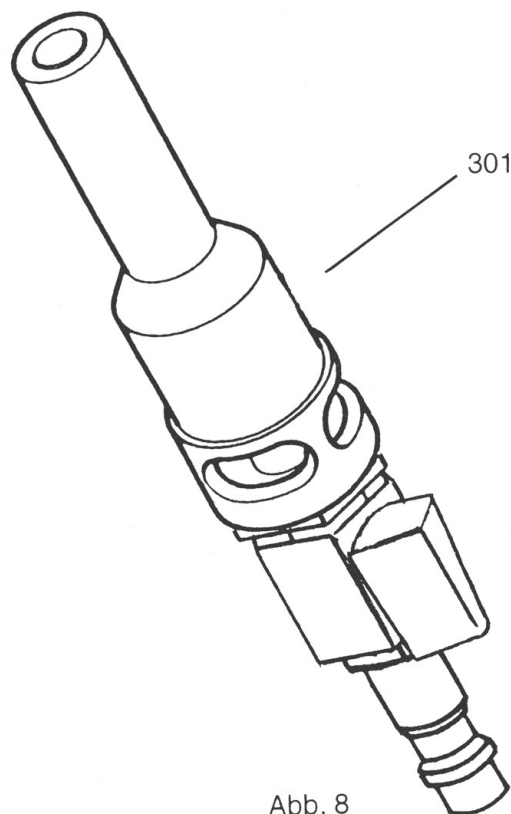


Abb. 8





## 13 Anhang

Verarbeitungshinweise und Einstelldaten für das Spritzen mit der **ABAC**-Spritzpistole PN 2 gemessen mit dem 4 mm-Tauchbecher bei einer Spritzguttemperatur von 20 °C.

Spritzgut	Düse mm	Strahlart		Viskosität DIN-Sek.	Verdünnung Vol-% ca.
		flach	rund		
Zaponlack	0,8-1-1,5	x	x	16-20	10
Schnellschliffgrund-Mattierungen, Polierlack usw.	1,5-2	x	x	16-20	10
Patinierfarben	0,5-0,8-1	x	x	Original	unverdünnt
Füller-Vorlacke	1,5 -2-2,5	x	x	20-30	10
Zwei-Komponenten-Lack DD, farblose Lacke	1-1,5-2	x	x	16-25	5
Pigmentierte Lacke	1-1,5-2	x	x	16-30	5
Kunstharz-Alkydlacke, Acryllacke	1-1,5-2	x	x	16-25	10
Seidenglanzlacke	1,5-2	x	x	16-25	10
Heizkörperlacke	1,5-2	x	x	17-21	10
Acryl- und Dispersionsfarben	2-2,5-3	x	x	20-30	10
Vorlacke-Ölfarben	1,5-2	x	x	16-25	10
Kunststofflacke, PVC usw.	1,5-2	x	x	20-30	10
Beschichtungsfüller, Polyester-DD-Kunstharz usw.	1,5-2-2,5	x	x	18-30	10
Effektlacke, Tupfeffekt	1,5-2-2,5	x	x	30-40	10
Hammerschlaglacke	1,5-2-2,5	x	x	20-25	10
Sigmulto, Diwatone/Alphatone, Jäger-Mosaikfarbe, Aquaria, Bunteffektfarben	2,5-3		x	Original	unverdünnt
Dämmschutz-Flamm-schutz Imprägnierungen-Öle	1,5-2-2,5	x	x	Original	unverdünnt
Primer-Rostschutzfarben Reaktionshaftgrund	1,5-2	x	x	16-25	5
Aluminiumbronze	1-1,5-2	x	x	Original	unverdünnt
Finish-spritzbare Wachse	1-1,5-2	x	x	Original	unverdünnt

Das Spritzgut kann auch gesprenkelt appliziert werden, wenn der komplette Luftkopf von der Spritzpistole abgeschraubt ist.